Wenn ein ganzes Schulhaus auf die Bühne geht : Musical "Traummaschine" im Bifangschulhaus

Autor(en): **Schüpfer, Madeleine**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **59 (2001)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658855

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

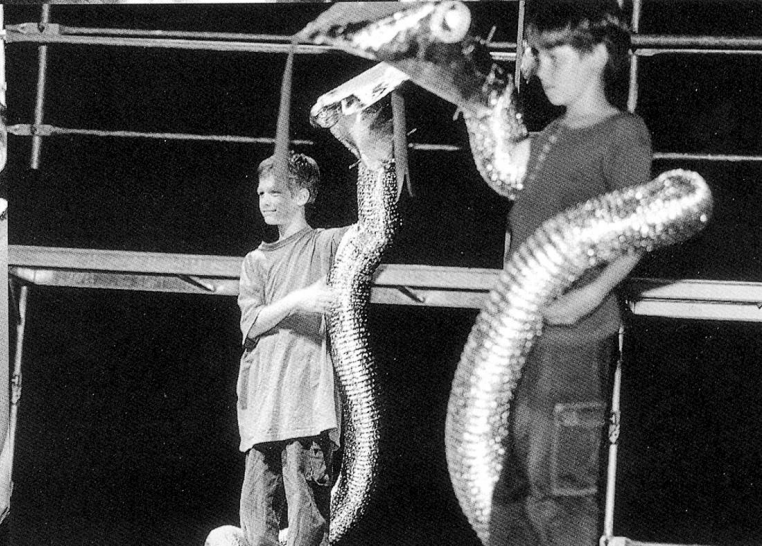
http://www.e-periodica.ch

Madeleine Schüpfer

Wenn ein ganzes Schulhaus auf die Bühne geht

Musical «Traummaschine» im Bifangschulhaus

Das Theater- und Musical-Projekt «Traummaschine» ging am 24. bis 26. Juni 2000 in der Schützi an drei Abenden erfolgreich über die Bühne.

Rund 400 Kinder beteiligten sich daran. Hinter und vor der Bühne wurde Grossartiges geleistet, das manchmal aus der Perfektion heraus einen als Zuschauer verblüffte. «Die Traummaschine» war ein Theaterprojekt mit Tanz, Musik und Wort, das das Schulhaus Bifang mit seinen Bewohnern fast ein Jahr lang in Atem hielt, denn die Vorbereitungen begannen schon recht früh und gipfelten in einer eigentlichen Theaterwoche, die ganz dieser Aufführung gewidmet war. Theaterspielen weckt in den Kindern und Jugendlichen ganz erstaunliche Fähigkeiten. Das gemeinsame Proben und Erarbeiten fördert den Gemeinschaftssinn, stärkt andere Begabungen als die, die in der Schule gefragt sind, und schenkt den Beteiligten Selbstbewusstsein, Sicherheit, Toleranz und Lebensfreude. Es ist immer mit einer grossen Portion Freude verknüpft, die Fantasie wird angeregt, eigene Ideen kommen zum Tragen. Besonders lust- und sinnvoll ist dies, wenn man mit professionellen Leuten zusammenarbeiten darf, die sich sowohl im Theater, im Tanz als auch in der Musik auskennen. Dieses gelungene Projekt wurde von Käthi Vögeli (Regisseurin und Theaterpädagogin), Ursula Berger (Tanzpädagogin SBTG und Choreografin), Rhaban Straumann (Theaterpädagoge in Ausbildung) und Nobi Lehmann (Schlagzeugstudio Olten) begleitet. Das Resultat war umwerfend, ein herrlich aufgebautes Musical mit den raffiniertesten Einfällen durfte man als Zuschauer erleben. Die Traummaschine, die eine Gruppe von Kindern in die Welt der Träume und Phantasie entführte, war voller Überraschungen. Bald gelangte man dank ihr in den Urwald, erlebte den Tiger, Schlangen, die Papageien, wildes Trommeln, das einen in den Bann schlug, Tanz und Bewegung. Dann ging es in die heutige Welt der Handys, die schon im Sandkasten erfahren wird, Kommunikation um jeden Preis mit all ihren witzigen und auch bedrückenden Nebenerscheinungen. Hexen reisten auf ihren Besen durch die Welt der Träume, tanzten und erzählten von einer ganz anderen Freiheit, von der des Verzauberns und Fliegens, von Verwandlung und Rückeroberung. Und wünschte man sich dank der Traummaschine auch ein Stücklein Schlaraffenland, denn Träume durften für einmal wahr werden, auch die geheimsten Wünsche. Schlaf und Traum, Wunsch und Hoffnung, Sehnsucht, Abenteuer und unendliche Geschichten, so vieles erfüllt ein Kinderherz, und die Erwachsenen gingen mit auf diese Traumreise. Wohl sassen sie im dunklen Zuschauerraum, aber Gedanken sind frei, und so durfte man sich vom Singen und Tanzen verzaubern lassen, den beiden charmanten Spielleiterinnen, die mit Pfiff und Schwung durch das Spiel hindurchführten, folgen und sich von ihnen neugierig machen lassen. In ihren schwarzen Lackkleidern mit frecher Mütze und dem Mikrophon in ihren Händen trugen auch sie zur Verzauberung bei. Erstaunlich, wie leicht und selbstverständlich die Übergänge funktionierten, die unzähligen Wechsel von einem Bild in das andere, vom Singen zum Tanzen, vom Wort zum Spiel. Der geschickte Aufbau des Bühnenraumes liess so vieles offen, sogar der Regen von der erhöhten Galerie konnte nachgeahmt werden, die vielen kleinen Details sorgten für viel Spannung und Abwechslung. Ein gelungenes Musical, das da gezeigt wurde, so macht das Theaterspielen, Singen und Tanzen Spass, und dass sich ein ganzes Schulhaus daran beteiligen konnte, ist wohl eine selten gute Sache.

Von Licht und Ton bis hin zum einfallsreichen Bühnenaufbau, alles war ein Wurf, und die Idee des Projektes brillant. Unvergesslich dieser schöne Abend, die Bilder sprechen für sich, die Franz Gloor als einfühlsamer und begabter Fotograf geschaffen hat.